

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 50 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er schnappte nach Luft,
sein Atem verpufft',
tot sah man zu Boden ihn sinken.

Ein fetter Jüngling aus Essen
war ganz versessen aufs Fressen.
Ein Bauch wie ein Faß –
man konnte sein Maß
infolgedessen kaum messen.

Da gab's einen Lord, der in Oxford
beging mit 'ner Portion Koks Mord.
Ein «goldener Schuß»
mit dem Opfer macht' Schluß.
Die Spritz' schmiß der Lord im Abort
fort.

Peter Geiser

Deutsch in aller Welt

Deutsche Volksgruppe in Ungarn – im Vergleich mit den Rätoromanen

Radio Fünfkirchen (Pecz), Ungarn, bringt allsonntäglich eine Sendung für die deutsche Volksgruppe in Ungarn. In der Sendung vom 18. September wurde über eine Kontaktaufnahme rätoromanischer und ungarndeutscher Jugendlicher berichtet. Den rätoromanischen Gästen fiel auf, daß die deutsche Muttersprache bei der mittleren und jüngeren ungarndeutschen Generation eine schwache Stellung hat, eine Folge der Nachkriegszeit.

Weiterhin wurde das beiderseitige Schulwesen verglichen. Bei den Un-

garndeutschen neigt man zur Zweisprachigkeit, bei den Rätoromanen beginnt man auf der Unterstufe mit Rätoromanisch, das auf der Sekundarschulstufe allmählich vom Deutschen abgelöst wird. Das wird mit der Notwendigkeit begründet, im beruflichen Leben besser Fuß fassen zu können.

Bekannt sind die Schwierigkeiten der Rätoromanen mit der Schriftsprache. Die neue Einheitssprache wird als «Retortenprodukt» betrachtet. Sie ist aber notwendig, wenn man eine Tageszeitung aufbauen will; eine solche wäre in fünf Sprachvarianten ein zu kostspieliges Unternehmen.

Ludwig Schlögl

Umschau

Textkritik – vorbehaltlos

Die neue Veranstaltungsreihe des Schweizerischen Texterverbandes – eine Workshop-Trilogie – fand bei den Berufskollegen der schreibenden Zunft guten Anklang.

Am ersten Abend – Thema «Textkritik» – stand vorerst die Frage im Raum, ob es denn allgemeingültige Kriterien zur Beurteilung von Texten gäbe. Dort steht sie eigentlich immer noch.

Daß weder der verbale noch der visuelle Gestalter je ganz sicher sein kann, was denn «das Richtige» ist, läßt der Spekulation genau das große Tummelfeld, das den Beruf des Werbers so unvergleichlich vielseitig macht.

Weitere Workshop-Veranstaltungen fanden am 25. Oktober («Texten ohne Papier») und am 19. November («Arbeitstechnik») statt, beidemal in der Brasserie Lipp in Zürich.

Eingesandt